Alice im Land der Selbstständigkeit

Eine Entdeckungsreise im Wunderland der unbegrenzten Möglichkeiten

Katharina Nowak und Hans-Jürgen Lorenz

Die heutige Berufswelt kann mit ihren zahlreichen Möglichkeiten und Optionen bereichernd und zugleich doch auch ein wenig überwältigend sein. Schließlich ist es nicht leicht zu wissen, welcher Weg eingeschlagen werden sollte. Die Bewältigung dieser Herausforderung ist ein Problem, welches nicht nur „Alice" im Land der Selbstständigkeit beschäftigt, sondern auch viele unserer Studierenden und Absolvent_innen. Befristete Arbeitsverträge und veränderte Arbeitsbedingungen erfordern die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen.

„Wer in aller Welt bin ich? Ja, das ist das Rätsel."[3]
(Alice)

An dieser Stelle kommen das Projekt ASHEXIST und der Career Service als wegbereitender Hutmacher ins Spiel. Wir als Team von ASHEXIST möchten für Orientierung in einer Welt verschiedenster Möglichkeiten sorgen und Ideen von kreativen Persönlichkeiten zur Verbesserung gesellschaftlicher Kontexte fördern. (Social) Entrepreneurship und Intrapreneurship sind in diesem Zusammenhang für „unsere Alice" schon lange keine abstrusen Ideen aus der Märchenwelt mehr, sondern wichtige Instrumente für die Lösung komplexer gesellschaftlicher Probleme geworden.

„Willst du mir wohl sagen, wenn ich bitten darf, welchen Weg ich hier nehmen muss?"[4]
(Alice)

Wir von ASHEXIST möchten als Ansprechpartner_innen mit Beratung und Coaching für die unterschiedlichen Wege im SAGE-Bereich zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wollen wir eine Anlaufstelle für die verschiedensten Ideen instituieren. Damit diese Ideen realisiert werden können, möchten wir mit unserem Gründer_innenzentrum einen Ort der Begegnung und des Austausches durch die ein oder andere „Tee-Party" schaffen. So beschäftigen sich „Alice" und ASHEXIST u. a. mit Design Thinking, Ideengenerierung, (sozialen) Innovationen und natürlich auch mit der Prüfung adäquater Umsetzungsformen. Die entstehenden Erfahrungsräume sollen den angehenden Entrepreneur_innen und Intrapreneur_innen im SAGE-Bereich Inspirationen für Schaffung und Gestaltung liefern. Hier soll ein kreativer Freiraum außerhalb der etablierten Strukturen entstehen, in dem „Alice" sich verwirklichen kann.

Durch das Studium Professionale möchten wir zusätzlich die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen fördern und einen konkreten Bezug zur Arbeitswelt herstellen. Auch „Alice" kann dadurch über sich hinauswachsen und Hindernisse überwinden. Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen zum selbstständigen Handeln bildet im Studium Professionale ein zentrales Element.

„Das hängt zum guten Teil davon ab, wohin du gehen willst", sagte die Katze.[4]

„Alice" macht auf ihrem Weg viele verschiedene Bekanntschaften und so möchten auch wir von ASHEXIST ein Netzwerk der Vielfältigkeit entstehen lassen. Wir möchten die Hochschulangehörigen in das Projekt miteinbeziehen und uns über Erfahrungen mit Bezug zum Thema austauschen. Außerdem sollen Menschen, die Erfahrungen mit den unterschiedlichen Formen der Selbstständigkeit im SAGE-Bereich gesammelt haben, die Chance bekommen, ihre Eindrücke zu teilen und so „Alice" in ihrer Entscheidungsfindung zu unterstützen – fast analog zur grinsenden Katze.

Doch die Realisierung von Träumen ist aufwendig und erfordert zusätzlich zu einem gesunden Maß an Mut und Willen auch Zeit und finanzielle Mittel. Falls „Alice" aus finanzieller Sicht einmal der Schuh (oder das Haus) drücken sollte, dann wissen wir auch hierfür eine Lösung: Das EXIST-Stipendium vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kann initiale Phasen finanzieller Engpässe überbrücken, damit sich „Alice" auf ihren Ideenreichtum und ihre Kreativität konzentrieren kann.

„Wer fragt nach euch?", sagte Alice (unterdessen hatte sie ihre volle Größe erreicht). „Ihr seid nichts weiter als ein Spiel Karten!"[5]

Dabei haben wir trotz aller Liebe zur Fantasie auch die Empirie im Hinterkopf behalten. Die fortlaufenden Durchführungen und Auswertungen unserer Befragungen erleichtern das Überprüfen unserer wegbereitenden Aktivitäten. So können wir „Alice" Stück für Stück die Unsicherheit nehmen und sie auf einen Weg bringen, der ihren Vorstellungen, Wünschen und Interessen entspricht.

Nach anfänglichen Verunsicherungen entscheidet sich „Alice" letztlich für die Selbstbestimmung und lässt sich dann auch nicht mehr beirren. Ohne Angst vor Fehlschlägen stellt sie sich der roten Königin und erkennt, dass ihre Armee aus Spielkarten gar nicht so gefährlich ist, wie ursprünglich vermutet. Diese Zuversicht möchten auch wir von ASHEXIST vermitteln, denn letztendlich können alle Karten immer wieder neu gemischt werden. ■

Mehr zum Thema auf alice online:
Wege in die Selbstständigkeit(en) unterstützen - wie geht das?
Lehrende der ASH Berlin antworten

---

1 Vgl. Kühl, W. & Schäfer, E.: Coaching und Co. Ein Kompass für berufsbezogene Beratung, Wiesbaden: Springer, 2019, S. 4.

2 BMWi. n.d. „EXIST-Gründerstipendium" Accessed: 30.03.21. https://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Gruenderstipendium/inhalt.html

3 Carroll, Lewis. Alice im Wunderland: Übersetzung von Antonie Zimmermann mit den Illustrationen der Originalausgabe von John Tenniel. Deutschland: Hofenberg, 2016, S. 16.

4 Ebd., S. 54.

5 Ebd., S. 103.